

Erste Protestaktion der Rainbow Warrior III

Besorgte Borkumer Bürger (BBB) mit an Bord

Am Mittwoch, den 26. Oktober ankerte das neue Flaggschiff der Umweltorganisation Greenpeace vor unserer Insel und Mitglieder der Besorgten Borkumer Bürger (BBB) hatten Gelegenheit an Bord zu gehen um die erste Protestaktion des Schiffes maßgeblich zu begleiten.

Ebenfalls zur Borkumer Delegation gehörten Ratsfrau Dominique Plewe (Bündnis 90/Die Grünen) und der Bürgermeister der Krummhörn, Johann Saathoff, der für die Aktion seinen Urlaub unterbrach und mit dem Flugzeug nach Borkum kam.

Als Mitglied der BBB war Karl-Heinz Richter, Herausgeber von Borkum-Aktuell, ebenfalls mit an Bord und so können wir hier ausführlich für unsere Leser über die Fahrt und deren Planung berichten.

Planung und Vorbereitung

Vorausgegangen war viel Vorbereitungsarbeit für die Aktion, die bis zwei Tage vor der Fahrt zu-



Die Borkumer Gruppe mit dem Krummhörner Bürgermeister Johann Saathoff.

Foto: ©Greenpeace/Bas Beentjes

nächst nicht öffentlich gemacht werden sollte. Erst am Montag, den 24.10. ging Greenpeace an die Presse und teilte mit, das die Rainbow Warrior III in Eemshaven erwartet wird, um eine Petition zu überreichen.

Greenpeace bereitet derartige Aktionen akribisch und professionell vor und nimmt dabei auch gerne die Unterstützung regionaler Umweltgruppen in Anspruch.

Unzählige Mails wurden hin- und hergeschickt, Telefonate wurden geführt, die Petition wurde verfasst und ins Deutsche übersetzt, Personendaten der Mitfahrenden mussten gesammelt und für die Behörden bereitgestellt werden, Transfers waren zu organisieren und, und, und...

Am Vorabend kamen zwei Mitarbeiter von Greenpeace/NL nach Borkum um die Strategie noch einmal detailliert zu besprechen.

In den Morgenstunden des 26. Oktober ging es los. Klassisch, im „Greenpeace-Klischee“, wurden die Teilnehmer von einem Schlauchboot im Burkana-Hafen abgeholt. Die Rainbow Warrior ankerte vor der Ronden Plate. Auf der Fahrt dorthin konnte man, trotz ruhigen Wetters, die See spüren (Wellen), schmecken (Gischt) und fühlen (Wasser). Trotzdem war die Stimmung gut und bei den „Besorgten Borkumern“ war auch ein gewisser Stolz wahrnehmbar an der ersten Aktion des neuen Schiffes teilnehmen zu dürfen.

Lassen Sie nichts anbrennen...

Brandschutz
Brinkmann
Borkum



- Service für RWA • Wandhydranten • Löschgeräte
• automatische Türschließeanlagen • Flucht- und Rettungswegepläne • Brandmeldeanlagen
• Brandschutzberatung und Brandschutztraining

www.borkum-brandschutz.de

Feuerlöscher-Prüfdienst

☎ 04922-3820 ☎ 0160-7239365



Die Rainbow Warrior III mit ihren über 50 Meter hohen Masten im Eemshaven

Schiffsdaten

Baukosten 23,3 Mio. Euro

Länge: 57m

Breite 11,20m

Tiefgang: 5,00 m

Dieselelektrischer Antrieb mit 2 Maschinen von 1425kW bzw. 383kW

Geschwindigkeit 10kn (19km/h)

2 Masten

Segelfläche 1.325qm

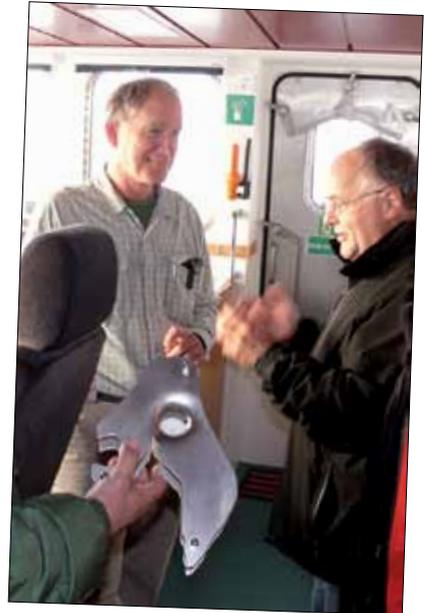
Geschwindigkeit unter Segeln 14 kn (26 km/h)



Transfer zur Rainbow Warrior. Fotos: Borkum-Aktuell

Hartlek welkom

An Bord herzlich von der 15-köpfigen Besatzung begrüßt, ging es zunächst in die Messe auf ein „Koppje Koffie“, danach konnte das Schiff vom Maschinenraum bis zur Brücke besichtigt werden. Auf der Brücke überreichten die BBB Kapitän Joel Stewart einige Borkumer Spezialitäten und ein Teestövchen in Form unserer Heimatinsel, das jetzt mit dem Umweltschiff um die Welt fahren wird. Das Stövchen ist übrigens eine Arbeit der Borkumer Metallgestalterin Lavinia Giesen. Auf der „Kejah“, Eigner Jens Thun, fuhr Greenpeace-Fotograf Bas Beentjes mit, um Fotos von außerhalb machen zu können.



Borkum-Aktuell

Das Inselmagazin
www.borkum-aktuell.de

...Borkums
„meiste Seiten“!



**Ihr Partner für
Abbruch, Erd- und Tiefbau
und Containerdienst
Heyen & im Sande OHG**

- Am Südpier 2-4
 - 26757 Borkum
 - Tel.: 04922-924249
04922-932749
 - Fax: 04922-932751
- www.heyen-imsande.de

Während der Überfahrt wurden die Protestbanner angebracht und gegen 10:30 Uhr machte das Schiff mit dem Regenbogen am Anleger in Eemshaven fest, erwartet von zahlreichen Pressevertretern, Funk und Fernsehen und etwa 100 deutschen und niederländischen Umweltschützern, die gegen das dort im Bau befindliche Kohlekraftwerk des RWE-Konzerns demonstrierten.

Nach Erledigung der Einreiseformalitäten im geeinten Europa konnten die Wartenden an Bord kommen und auf dem Hubschrauberlandedeck wurden kurze Ansprachen gehalten.

Peter Terium, Chef der niederländischen RWE-Tochter Essent war eingeladen, das Schiff zu besichtigen, tauchte jedoch nicht auf.



Übergabe der Petition vor der Kraftwerkskulisse: v.l.n.r.: Kumi Naidoo, (Greenpeace International), Johann Saathoff, Gerhard Begemann, Jürgen Müller, Sylvia Borren und Agnes de Rooij (Greenpeace Niederlande). Den Inhalt der Petition finden Sie auf der nächsten Seite.

Foto: ©Greenpeace/Bas Beentjes



Die von Borkum angereiste Delegation auf dem Hubschrauberlandedeck: v.l.n.r.: K.-H. Richter, Johann Saathoff, Peter Wegmann, Jürgen Müller, Gerhard Begemann, Dominique Plewe und Sabine Schäfer.

Übergabe der Petition

Der Borkumer Jürgen Müller, der die Petition in Form einer Flaschenpost überreichte, gab diese an die niederländische Greenpeace-Direktorin Sylvia Borren mit der Bitte um Weiterleitung an den Energiekonzern.

Rolf Schipper, Kampagnen-Manager Klima- und Energiepolitik von Greenpeace sagte: „Das Schiff fährt mit seinen super-effizienten Elektromotoren und Segeln den Standard für nachhaltige Schifffahrt. Wir möchten auch Essent inspirieren, auf eine saubere Energieversorgung zu setzen.“

Unverständnis für Weiterbau

Der Krummhörner Bürgermeister Johann Saathoff äußerte in seiner Ansprache sein Unverständnis darüber, dass das Kraftwerk weitergebaut wird, obwohl der Raad van State die Genehmigung eingezogen hat. „Ein Vorgang, den ich

	Fa. Haberland <i>Inh. Rolf Meesum</i>	Sanitär- und Heizungstechnik Bauklempner- und Dacharbeiten Badsanierung
		Planung - Wartung - Notdienst
		Wiesenweg 19 ~ 26757 Borkum Tel. 04922/3508 ~ Fax: 04922/3249
		www.sanitaer-und-heizungstechnik-borkum.de

als Verwaltungsbeamter nicht für möglich gehalten hätte“, so Saathoff wörtlich und fügte noch hinzu, dass die Krummhörn mit dem dort mit Windkraftanlagen produzierten Strom ihren Energiebedarf 2,8mal decken kann.

Der Chef von Greenpeace International, Kumi Naidoo, merkte an, dass das Schiff nicht Greenpeace gehöre, sondern allen, die den Bau durch ihre Spende ermöglicht haben.

Gelungene Aktion

Die BBB mit Dominique Plewe und Johann Saathoff waren mit der Aktion rundum zufrieden und brachten einmal mehr zum Ausdruck, dass sie sich gegen das Kraftwerk in unmittelbarer Nähe der Insel weiterhin zur Wehr setzen werden.



Die Besorgten Borkumer Bürger (BBB) möchten allen Spendern danken, die es mit ihren Zuwendungen und Unterstützungen möglich machen, solche und weitere Aktionen durchführen zu können.

Für die Fahrt mit der Rainbow Warrior III ein besonderer Dank an:

Lavinia Giesen - Metallbau
Dünenbudje - Klaas van Raden,
Jens Thun, Neeltje Fuhs - MS Kejah
Johann Saathoff, Krummhörn
Agnes de Rooij, Greenpeace NL
Bas Beentjes, Greenpeace NL
Kapitän und Besatzung
Rainbow Warrior III

An: RWE/Essent

Mit dem Besuch der neuen Rainbow Warrior möchten die unten genannten Gruppen noch einmal ihre Sorge ausdrücken über den Bau des Kohlekraftwerks von RWE/Essent in Eemshaven, welcher am Rande des empfindlichen Wattenmeeres liegt.

Wir machen uns grosse Sorgen über die vielen negativen Effekte des Kohlekraftwerks. Das Kraftwerk wird eine enorm große Menge CO2 ausstoßen, mehr als jedes andere Kraftwerk in den Niederlanden, mit großen Folgen für das Klima. Ausserdem werden die schädlichen Stoffe aus dem Kraftwerk die empfindliche Natur im niederländischen und deutschen Wattengebiet beschädigen. Wir machen uns Sorgen über die Luftverschmutzung und deren Folgen für unsere Gesundheit. Die kürzlich stattgefundenen Einziehung der Naturgenehmigungen durch den Raad van State macht den Ernst der Situation (Verschmutzung) noch deutlicher.

Das Kohlekraftwerk wird auch ausserhalb des Gebietes Folgen haben. Die verbrannte Kohle wird ihre verschmutzenden Folgen überall in der Welt hinterlassen. Und dass, obwohl wir diesen Strom in den Niederlanden nicht einmal brauchen! In den folgenden Jahren wird mehr als genug neuer Strom produziert um der niederländischen Nachfrage nachzukommen.

Die Wahl für saubere Energie ist noch nie so dringend, aber gleichzeitig auch noch nie so selbstverständlich gewesen.

In Namen von unserer gesamten Anhängerschaft ersuchen wir RWE/Essent deshalb auch dringend, den Bau des Kohlekraftwerks zu stoppen und saubere Alternativen zu wählen.

Namen:

Greenpeace
Besorgte Borkumer Bürger
Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland
Co2ntramine
Natuur en Milieufederatie Groningen
Pieterburen Tegengas
Saubere Luft Ost-Friesland
Vereniging Zuivere Energie
Waddenvereniging

*Hol' dir die Souve
auf den Teller!*

Valentia's
■ ■ ■ ■ ■ mediterrane Köstlichkeiten

Geöffnet von 11:30 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr. Mittwoch Ruhetag
Neue Str. 12 · Tel. 04922 / 1234 · www.hauptsachen.de

Erste Aktion der Rainbow Warrior III - Eine kleine Bildnachlese

